

Anti-Mobbing Vereinbarung

Zweck/ Hintergrund

Das Gymnasium Traben-Trarbach möchte, dass sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft willkommen, sicher und glücklich fühlen, und somit in der Lage sind zu lernen und Fortschritte zu machen. Mobbing aller Art verhindert dies. Mobbing lässt Menschen unsicher werden.

Als Schule nehmen wir Mobbing ernst. Schüler, Eltern und Erziehungsbeauftragte sollten verstehen, dass es wichtig ist, Mobbing zu melden und sie können sicher sein, dass die Schule sie voll unterstützen wird, wenn eine derartiges Verhalten gemeldet wird. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind dafür verantwortlich, dass die Anti-Mobbing-Vereinbarung eingehalten wird.

Ziel der Vereinbarung:

- ein Anti-Mobbing Ethos in der Schule aufzubauen.
- abzusichern, dass alle Schüler, Eltern, Mitglieder des Kollegiums verstehen, was Mobbing ist.
- abzusichern, dass alle Mitglieder des Kollegiums das Schulabkommen bezüglich Mobbing kennen und verstehen und es befolgen wenn Mobbing angezeigt oder vermutet wird.
- abzusichern, dass alle Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigten das Schulabkommen bezüglich Mobbing kennen und genug Vertrauen haben, das Anti-Mobbing-Programm in Gang zu setzen.
- die Einstellung gegenüber Mobbing zu ändern.
- das Verständnis für Schüler, die gemobbt werden, zu erhöhen.

Schüler auf dem Weg zum Gymnasium Traben-Trarbach haben ein Anrecht darauf:

- sich sicher zu fühlen und nicht von Anderen unglücklich gemacht zu werden.
- von Anderen nicht verängstigt zu werden.
- nicht angefasst zu werden.
- nicht über Rasse, Religion, Behinderung, sozialen Stand, Geschlecht, persönliche Unterschiede, Leistungen in der Schule oder irgendwelche individuellen Unterschiede, Leistungen in der Schule oder irgendwelche anderen Themen aufgezo-gen zu werden.
- nicht durch unangenehme Briefe, Zettelchen, SMS, E-Mails, Telefonanrufe, Gerede oder auf andere Weise unglücklich gemacht zu werden.

Umsetzung und Vorgehen

Definition von Mobbing:

Mobbing ist ein absichtlich schädigendes Verhalten. Es kann ein einmaliges Vorkommnis sein, aber meistens wird es über einen gewissen Zeitraum wiederholt. Es kann von Individuen oder Gruppen ausgeführt werden. Es kann emotional, körperlich, rassistisch, sexuell, verbal, homophob (=menschenfeindlich) oder eine Kombination hieraus sein. Es kann die Form von Beleidigungen, Bedrohungen, Gewalt, Einschüchterung, Isolation, Lächerlichmachen oder anderen Handlungen wie z. B das Verbreiten von unangenehmen Geschichten oder Gerede, das Versenden von SMS/ E-Mails oder Telefonaten annehmen. Jegliches Mobbing wird

absichtlich durchgeführt, um das Opfer zu demütigen, oder es sich unsicher fühlen zu lassen. Nicht alle negativen Interaktionen zwischen Schülern können als Mobbing bezeichnet werden und die Schule arbeitet hart dafür sicher zu stellen, dass die Schüler den Unterschied zwischen Mobbing und einem Streit oder einer Meinungsverschiedenheit verstehen.

Zeichen von Mobbing können sein:

- körperlich:

Kratzer, blaue Flecken, Wunden, zerrissene Kleidung

- gesundheitlich:

Appetitlosigkeit, Bauchweh, Kopfschmerzen, Bettnässen

- emotional:

keine Lust in die Schule zu gehen, Zurückziehen von Klassenkameraden/ Freunden/ Familienmitgliedern, Heimlichtuerei, Unglücklichsein, unvermittelte Wutausbrüche, Verweigerung über Probleme zu sprechen, große Ängstlichkeit

- Änderung der Routine:

Schüler fragt ob die Eltern sie/ ihn zur Schule fahren können

Schüler braucht länger für Nachhauseweg

Schüler bittet um Geld

Schüler benutzt unterschiedliche Wege um zur Schule zu kommen

Schüler verliert/ vermisst Dinge

- in der Schule:

Konzentrationsschwierigkeiten

fehlende (Haus-)Aufgaben

beschädigte/ verschmierte (Haus-)Aufgaben

Mobbing verhindern:

Es ist besser, Mobbing zu verhindern als es abzustellen. Im Gymnasium Traben-Trarbach hält jeder Ausschau nach Zeichen für Mobbing und nimmt Berichte über Mobbing immer ernst. Wir benutzen diese Vereinbarung, um das Ethos der Schule zu stärken und Schülern zu helfen Strategien zu entwickeln um Mobbing zu bekämpfen.

Wir versichern uns, dass die Schüler verstehen, dass sie alle Mobbingvorkommnisse einem Erwachsene berichten müssen und dass, wenn ein anderer Schüler ihnen sagt, dass sie/ er gemobbt wird, oder sie Zeuge von Mobbing werden, es ihre Verantwortung ist, dieses Wissen an ein Mitglied des Kollegiums weiter zu geben. Schüler können bald über Vorkommnisse berichten indem sie der Streitschlichtungs-AG Berichterstattungskarten zukommen lassen. Hierzu werden demnächst „Briefkästen“ in der Schule aufgestellt werden.

Bitte, liebe Schüler, versteht, dass wir die Fälle nur behandeln können, wenn ihr euren Namen auf der Berichterstattungskarte angebt. Dies hilft uns zum Einen, den Fall weiter zu verfolgen und verhindert auch, dass sich eventuell manche Leute Fälle ausdenken und andere Schüler dadurch in eine schwierige Lage bringen. Eure Namen werden natürlich nicht über das Lehrerkollegium und die Streitschlichtungs-AG hinaus getragen.

Über Mobbing berichten:

Schüler, die gemobbt werden, die Mobbing beobachten oder die sich sogar daran beteiligt haben, sollten genug Vertrauen haben, es einem Mitglied des Lehrerkollegiums zu erzählen, dem sie ausreichend Vertrauen entgegenbringen. Jeder Vorfall wird nach dem vorliegenden Tatbestand behandelt werden, aber alle berichteten Vorfälle werden ernst genommen und untersucht werden.

Vorfälle werden aufgezeichnet. Ältere Schüler können gebeten werden, ihre Berichte selbst zu schreiben. Um effektives Überwachen von Mobbingverhalten zu garantieren und einheitliche Handlungen, die Mobbing verhindern, zu erleichtern, werden alle Mobbingfälle von den Streitschlichtern festgehalten. Wenn Mobbing ein rassistisches Element hat, dann wird es auch als solches behandelt und gesondert schriftlich festgehalten.

Reaktion auf Mobbing:

Wenn ein Vorfall von Mobbing bekannt wird, werden die Lehrer den Vorfall mit den beteiligten Schülern in einer Art, die ihrem Alter und Verständnis angemessen ist, besprechen. Wir versuchen, den Problemlösungsansatz zu verwenden. Jeder Schüler wird die Gelegenheit erhalten zu sprechen und die Diskussion wird sich auf das Finden einer Lösung des Problems und das Verhindern eines nochmaligen Auftretens von Mobbing konzentrieren. Schüler, die gemobbt wurden, werden angemessene Unterstützung erhalten - Hilfe von externen Stellen eingeschlossen, falls sich dies als nötig erweist. Schüler, die gemobbt wurden, wird Hilfe (Rat oder aktive Hilfe) angeboten.

Wenn weiter gemobbt wird, wird eine oder eine Kombination der folgenden Konsequenzen ergriffen werden:

- ein offizieller Bericht wird erstellt und in der Personalakte des Schülers abgeheftet werden.
- Klassenlehrer werden informiert werden.
- bestehende disziplinarische Maßnahmen werden ergriffen werden.
- Eltern und Erziehungsberechtigte werden kontaktiert werden, um die Streitpunkte zu besprechen. Ihnen wird auch Rückmeldung über Fortschritte in diesem Vorfall gegeben werden. Zusätzliche Hilfe von außen kann eingeholt werden, z. B. von Schulpsychologen.
- Ausschluss von der Schule – dies ist abhängig vom Schweregrad und der Hartnäckigkeit des Mobbing und wird als letzter Ausweg angesehen.
- Einzelne Mitglieder des Kollegiums werden dafür ausgebildet, Strategien zur Verhinderung von Mobbing anzuwenden und auf Mobbingvorfälle zu reagieren. Diese Maßnahmen beinhalten:
 - Rollenspiel und andere Dramatechniken um Schülern zu helfen, die Gefühle von anderen zu verstehen und anzuerkennen.
 - Zirkulärer Zugang um Schülern zu helfen, Informationen anderen mitzuteilen und ein Forum zu schaffen um wichtige Themen wie z. B. Gleichberechtigung, Beziehungen, Gerechtigkeit und akzeptables Verhalten zu diskutieren.
- weitere Begleitung von Mobbingopfern

Einbeziehung von Eltern und Erziehungsberechtigten:

Die Eltern und Erziehungsberechtigten von Schülern, die mobben und denjenigen, die gemobbt wurden, werden von dem Vorfall informiert und gebeten, das vorgeschlagene Vorgehen zur Lösung des Problems zu unterstützen.

Schülern, die mobben, wird begreiflich gemacht, welchen Schmerz sie anderen damit zufügen und sie werden an die möglichen Konsequenzen des Mobbings erinnert werden. Die Sanktionen für Wiederholungsfälle werden ihnen deutlich erklärt werden. Unterstützung wird fest gelegt um zu gewährleisten, dass sich das Mobbing nicht wiederholt und die entsprechenden Schüler können beobachtet werden. Eltern und Erziehungsberechtigte werden eingebunden um zu gewährleisten, dass der Überwachungsprozess und alle anderen Entscheidungen, die das Mobbing reduzieren sollen, gut verläuft.

Wenn Schüler der Schule Informationen vorenthalten, ist es unwahrscheinlich, dass das Problem gelöst werden kann und die Leidensdauer wird dadurch verlängert.

Das Gymnasium Traben-Trarbach wird diese Vereinbarung ständig überarbeiten - wenn nötig werden wir externe (z. B. Schulpsychologen) oder interne Hilfe (Berater, Lehrerkollegium) zu Rate ziehen.

Wenn ihr gemobbt werdet:

- Denkt daran, dass es nicht euer Fehler ist. Niemand verdient, gemobbt zu werden.
- Versuche, dich in einer Gruppe von Freunden aufzuhalten.
- Versuche, viel Selbstvertrauen zu zeigen, selbst wenn du es in diesem Augenblick nicht hast, doch denke daran, dass es nicht feige ist, wegzulaufen.
- Wenn du dir Sorgen machst oder Angst hast, rede mit einem Erwachsenen.
- Führe ein Tagebuch in dem du festhältst, was, wann, wo und mit wem passierte.

Mit wem du reden solltest:

- deinem Klassenlehrer/ Kursleiter
- dem Direktor der Schule
- jedem Mitglied des Kollegiums, dem du vertraust
- deinen Eltern, Erziehungsberechtigten oder jemandem aus deiner Familie
- deinen Freunden, wenn du denkst, dass das hilft
- In einer Notfallsituation, rede mit dem nächsten Erwachsenen.

Wann du darüber reden solltest:

- Wenn du Angst hast, melde das Mobbing so früh wie möglich.
- Andernfalls, melde das Mobbing wenn du nicht im Unterricht bist – vor Schulbeginn, in der Pause, in der Mittagspause oder nach der Schule. Das Kollegium wird die Zeit finden, euch zuzuhören.
- Benutzt die Mobbing-Berichterstattungsboxen, die in der Schule ausliegen/-hängen.

Wichtig:

- Es bringt nichts/ hilft euch nicht weiter, das Problem für euch zu behalten. Ihr braucht Unterstützung und Schüler, die mobben, brauchen Hilfe, damit sie ihr Verhalten ändern können.
- Es ist unwahrscheinlich, dass die Probleme sich von alleine lösen – sie können sich sogar verschlimmern, wenn du sie ignorierst.
- Nehme einen Freund mit, wenn du Bedenken hast, mit jemandem über deine Probleme zu reden – dein Freund/ deine Freundin könnte dir helfen, dies zu tun.
- Das Kollegium wird euch zuhören und das Gespräch vertraulich behandeln so weit dies möglich ist, aber du musst dir im Klaren darüber sein, dass sie/ er gewisse Informationen weiter geben muss, um euch die Hilfe zu gewähren, die ihr benötigt. Sie werden euch immer sagen was sie tun werden.